

Lindenblatt

#04

Lokales. Für Gäste. Für Genießer.

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag
ab 18.00 Uhr

Sonntag und Feiertag
11.30 - 14.30 Uhr
und ab 18.00 Uhr



DIE LINDE

DIE LINDE

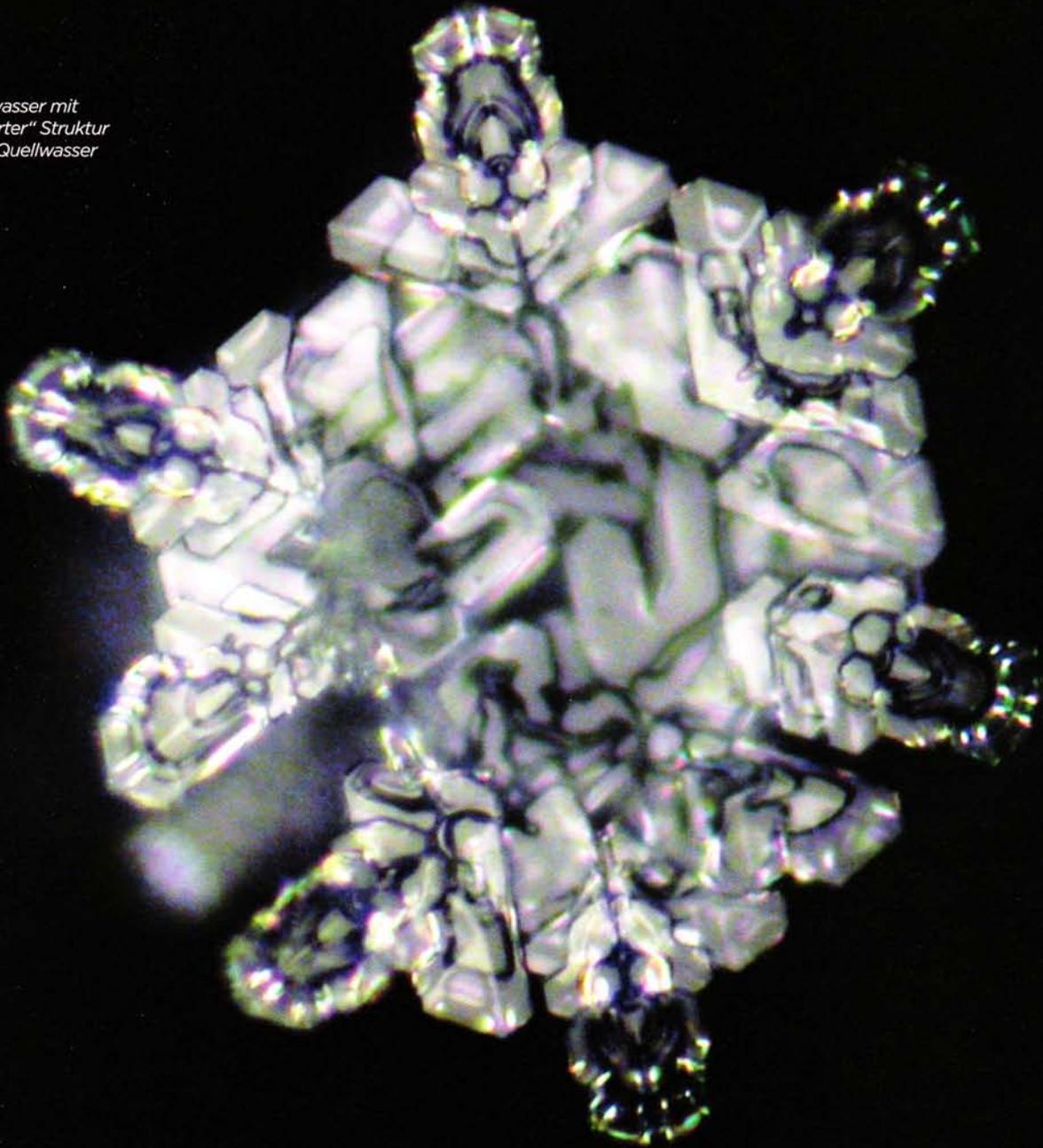
Neuheit Das Lindenwasser

Die Molekularstruktur
unaufbereiteten
Wassers

Sehr zum Wohl – auf das neue Lindenwasser!

Es schmeckt ausgezeichnet, ist gesund und schützt die Umwelt: Nie waren Ingo Willms Innovationen erfrischender als sein neues Lindenwasser

Lindenwasser mit
„reparierter“ Struktur
wie bei Quellwasser



*Die Qualität des neuen Lindenwassers ist nicht nur unter dem
Mikroskop zu erkennen – es schmeckt vor allem gut!*

So kennt man ihn, unseren Scheffe – stets auf der Suche nach neuen Ideen, um seine Gäste noch mehr verwöhnen zu können. Getreu dem Linden-Motto: Tradition trifft Innovation. Eine gesunde und besonders leckere Innovation wartet jetzt in der Linde auf die Gäste: das Lindenwasser. Sprudel aus der Flasche war gestern, ab sofort kommt man in der Linde in den Genuss eines ganz außergewöhnlichen Wassers, das es so laut Ingo Willms in keinem zweiten Restaurant der Republik gibt.

Eine ausgetüftelte Aufbereitungsanlage der Wasserspezialisten FILWATEC aus Mötzingen filtert das Bodenseewasser mit Aktivkohle-

Blockfiltern – ein Verfahren mit Ursprung in der Medizintechnik. Peter Heinold von Filwatec: „Blei und Kupfer werden weit unter die gesetzlichen Grenzwerte reduziert; Schadstoffe, wie Medikamentenrückstände, Bakterien, Pestizide, Hormone und Chlor werden aus dem Wasser entfernt. Und das, ohne den natürlichen Mineralgehalt im Wasser zu zerstören. High-Tech zum Wohle unserer Gesundheit!“ Ingo Willms nimmt noch einen Schluck seines neuen Wassers, nickt zu Frieden und ergänzt: „Das Wasser wird dank der Filwatec-Anlage im Keller der Linde neu strukturiert – die Wassermoleküle bekommen ihre natürliche Quellwasserstruktur zurück. Und das Wasser wird in un-

*Edle Gläser und Kristallkaraffen für
ein kostbares Gut: So kommt das neue
Lindenwasser auch optisch zur Geltung*





Wasser marsch! Anne-Dore Tews und Peter Heinold von Filwatec freuen sich mit Ingo Willms über die Inbetriebnahme: Das Lindenwasser wird aus der Edelstahl-Zapfanlage jetzt in edle Karaffen gefüllt

serer Anlage vitalisiert – es ist so bekömmlicher und kann vom Körper besser aufgenommen werden. Mit jedem Schluck tun wir so unserem Körper etwas gutes!" Wie die Wasseraufbereitungsanlage genau funktioniert, ist zu komplex, um es hier kurz zu beschreiben. Peter Heinold: „Durch eine physikalische Wasserbehandlung mit unserem 7-stufigen Wirkprinzip wandelt sich die ungeordnete Struktur wieder in eine harmonisch geordnete kristalline Quellwasserstruktur. Das Wasser schmeckt so nicht nur weicher und frischer – es ist auch gesünder, weil die Zellen das Wasser optimal aufnehmen können. Apropos gesund: Deutsches Leitungswasser ist qualitativ erste Sahne weil bestens und nach strengsten Richtlinien kontrolliert.“

15.000 Euro hat Ingo Willms in die Anlage investiert. Nicht nur, um seinen Gästen puren, unverfälschten Quellwasser-Geschmack und Gesundheit pur zu bieten. Auch, um einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Ingo Willms: „Wassertransporte vom Produzenten zum Getränkehändler und in die Linde sowie der Weg zurück beim Leergut fallen weg. Ebenso die Produktion von Glasflaschen, Plastikdecken, Metalldeckeln, Dichtungskunststoffen, Etiketten sowie Kleber. Und: Energieaufwendige Reinigungen der Glasflaschen sind passé.“

Neben dem Umweltgedanken und der Gesundheit ist dem Feinschmecker vor allem eines wichtig: der Geschmack. Und das Lindenwasser schmeckt definitiv 1A! Es wirkt außergewöhnlich frisch, der Quellwasser-Vergleich passt. Der Gast hat den Genuss der Wahl zwischen Still, Medium und sprudelnd. Serviert wird das Lindenwasser in exklusiven Kristallkaraffen. Jetzt muss überprüft werden, ob Ingo Willms Ankündigung stimmt, das reine Wasser sei ein idealer Begleiter zu Wein. Wie immer hat Scheffe Recht – auch mit Wein verträgt sich das neue Lindenwasser bestens. Zum Wohl!

Fotos: Melanie Götz



Das neue Lindenwasser enthält laut Analyse durch den Umwelt-TÜV Berlin:

- > Nur **9,16 Mikrogramm/Liter Aluminium** (nach Trinkwasserverordnung TVO sind **200 Mikrogramm/Liter** erlaubt)
- > Nur **1,06 Mikrogramm/Liter Chrom** (die TVO und die WHO Weltgesundheitsorganisation erlauben **50 Mikrogramm/Liter**)
- > Nur **1,27 Mikrogramm/Liter Kupfer** (die TVO und die WHO erlauben **2000 Mikrogramm/Liter**)
- > Nur **4,75 Mikrogramm/Liter Blei** (die TVO erlaubt **25** und die WHO **10 Mikrogramm/Liter**)
- > Die Entfernung von **Arzneimittelrückständen, steroiden Hormonen und polaren Pestizidrückständen sowie Chlor ist größer als 99 Prozent!** (Quelle: Filwatec)

infos zu Filwatec:
www.nie-wieder-wasserkistenschleppen.de



Für ein gesundes Zuhause.

Beratung und Planung für gesundes Wohnen und Arbeiten – bei Neubau, Sanierung und Renovierung.

Baubiologische Untersuchung von Schlafplatz, Wohnung, Arbeitsplatz oder Bauplatz. Wir messen und begutachten Elektromog, Schadstoffe und Schimmelpilze nach dem Standard der baubiologischen Messtechnik (SBM2008).

Gesundheitsverträgliche Sanierung bei Schimmelpilz und Schadstoffen ohne den Einsatz von giftigen Chemikalien.

Vorträge und Workshops rund um die Baubiologie.



Baubiologische Beratungsstelle IBN

Alfred Steinki

Holztechniker und Baubiologischer Messtechniker IBN

Brühlstraße 38
 71083 Herrenberg
 Fon (07032) 92 17 73
 Fax (07032) 92 17 72
info@baubiologie-steinki.de
www.baubiologie-steinki.de